
NEUES AUS DEM NETZ

Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle geht online

4.000 Altmeisterzeichnungen sowie 11.000 italienische Druckgraphiken (Einzelblätter und Graphiken aus Büchern) aus dem Zeitraum von ca. 1450 bis 1850 sind ab sofort online zugänglich. Die Bilddaten sind mit den dazugehörigen wissenschaftlich vollständig erfassten Objektdaten verknüpft. Einen Gewinn für die Forschung stellt die digitale Veröffentlichung des kompletten Bestandes an Zeichnungen der deutschen, niederländischen und italienischen Schulen dar: Diese bislang nur in gedruckter Form publizierten Werke von Leonardo da Vinci, Raffael, Albrecht Dürer, Rembrandt und vielen anderen Künstlern sind nun erstmals und komplett in Farbe digital zugänglich. Die Bereitstellung der italienischen Druckgraphik eröffnet ebenso breite Zugangsmöglichkeiten zu Werken, die größtenteils bisher nur in Expertenkreisen bekannt waren. Die digitalen Bild- und Objektdaten sind über www.hamburgerkunsthalle.de ohne Registrierung erreichbar.

VERANSTALTUNG

IV. Forum Kunst des Mittelalters/Forum Medieval Art: Call for Sessions

Das vierte Forum Kunst des Mittelalters: 360° – Verortung, Entgrenzung, Globalisierung/360° – Places, Boundaries, Global Perspectives vom 20.–23. September 2017 widmet sich schwerpunktmäßig Themenbereichen, die an den geographischen und methodischen Grenzen klassischer Mittelalterforschung angesiedelt sind. Ausgangspunkt sind die Veranstaltungsorte Berlin und Brandenburg an der Havel, wo einerseits reiche Denkmälerbestände, andererseits wichtige Sammlungsschwerpunkte zu byzantinischer und vorderasiatischer Kunst lokale Akzente setzen können. Entsprechend wird es um die Interaktion zentraleuropäischer Kunst des Mittelalters mit künstlerischer Produktion in anderen Regionen gehen: von Osteuropa über den byzantinischen Bereich, den Vorderen Orient, die Kaukasusregion und den Mittelmeerraum bis hin zu den britischen Inseln und dem Ostseeraum. Damit sollen auch Forschungsbereiche wie die Byzantinistik oder die Islamische Kunstgeschichte in den Fokus mediävistischen Bewusstseins gerückt werden, gerade vor dem Hintergrund der massiven Ge-

fährungen künstlerischer und architektonischer Denkmäler im Vorderen Orient. Zu thematisieren sind etwa Phänomene wie Migration, Medientransformation und kulturelle Paradigmenwechsel. Indem wir nach kulturell prägenden Regionen an den Grenzen „Europas“ und nach transkulturellen Kontaktzonen fragen, können auch Definitionen von Mittelalter zur Debatte gestellt werden. Als Pendant zu diesem Rundblick soll auch die Forschung zur Region Berlin/Brandenburg präsentiert werden. Dazu gehören ebenfalls Themen der museologischen und kunstwissenschaftlichen Geschichte Berlins, wo die Erschließung von Zonen kulturellen Austauschs eine lange Tradition hat. Ihre Vorschläge für Sektionen richten Sie bitte bis spätestens 1. Juni 2016 an mail@mittelalterkongress.de.

ZUSCHRIFT

Werke von Otto Dix gesucht

Zur Vorbereitung der Ausstellung „Otto Dix und der Isenheimer Altar“ (8.10.2016–30.1.2017) und der Erstellung des Ausstellungskataloges sucht das Unterlindenmuseum in Colmar sieben Werke des deutschen Künstlers Otto Dix (1891–1969), deren Verbleib unbekannt ist. Sie befinden sich vermutlich in Privatsammlungen. Die Ausstellung widmet sich dem Einfluss des Isenhei-